

ERFAHRUNGSBERICHT
ERASMUS-SEMESTER IN PALMA
SOMMERSEMESTER 2016

VORBEREITUNGEN

PLANUNG, ORGANISATION UND BEWERBUNG BEI DER GASTHOCHSCHULE



Die Bewerbung für einen Erasmusplatz über die Uni Köln lief relativ schnell und unkompliziert ab. Da ich mich erst Ende August begann, mich über ein mögliches Auslandssemester zu informieren, lief zu dem Zeitpunkt an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Uni Köln bereits die Restplatzvergabe für das Sommersemester 2016. Es gab insgesamt drei freie Plätze für Palma. Für die Bewerbung musste ein kurzer Bewerbungsbogen ausgefüllt werden, den man online auf der Seite des Zentrum für Internationale Beziehungen findet. Zudem musste ich ein

Motivationsschreiben sowie einen tabellarischen Lebenslauf erstellen und an das ZiB schicken.

Bereits nach wenigen Tagen bekam ich per Mail eine Antwort vom Zentrum für Internationale Beziehungen mit der Zusage über einen Stipendiumsplatz an der Universität de les Illes Balears in Palma. Auf diese hatte ich innerhalb von einer Woche zu antworten.

Die Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule lief daraufhin etwas chaotischer ab. Die Internetpräsenz der Universität in Palma ist zunächst ziemlich unübersichtlich. Zwar lässt die Sprachauswahl einen zwischen Catalan, Spanisch und Englisch wählen, jedoch ist besonders das Vorlesungsverzeichnis

sehr verwirrend. So kann es passieren, dass man sich für Kurse bewirbt, deren Unterrichtssprache als Englisch verzeichnet wurde, diese im Endeffekt aber auf Spanisch oder Catalan stattfinden. Auch sind die genauen Kurszeiten vorher nicht unbedingt einzusehen.

Ich hatte mich somit vor meiner Ankunft in Palma für neun verschiedene Kurse beworben, von denen ich letzten Endes nur einen besuchen konnte. Nach der ersten Woche an der Universität habe ich also meinen eigentlichen Plan nochmals komplett überarbeiten müssen – hierbei helfen einem aber die Mitarbeiter an eurer entsprechenden Fakultät an der Gastuniversität.

In Köln war daraufhin nicht mehr so viel zu tun. Da ich alleine gewohnt habe, habe ich mir für die fünf Monate eine Zwischenmieterin gesucht, was bei der aktuellen Wohnungslage in Köln gar kein Problem war.

Für meinen Job als studentische Hilfskraft konnte ich eine Kommilitonin finden, die meine Arbeit für die Zeit übernimmt.

Da die erste Semesterwoche in Palma bereits Anfang Februar beginnt, habe ich die letzten beiden Veranstaltungswochen in Köln verpasst. Mit Absprache der Dozenten und Dozentinnen war aber auch dies kein Problem und ich konnte alle Klausuren vorziehen und meine Kurse bereits Ende Januar abschließen.

UNTERKUNFT

Ich habe die 5 Monate in Palma in einer Wohngemeinschaft gelebt, die ich vorher in Deutschland über wg-gesucht.de gefunden hatte. Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine Unterkunft in Palma zu finden; unter anderem bietet auch die Uni selbst ein Forum an, in dem Zimmer angeboten und Suchannoncen hochgeladen werden können. Schaut euch aber auch ruhig die in Deutschland bekannten Seiten wie wg-gesucht.de oder studenten-wg.de an – auch dort gibt es oft Angebote für Palma. Solltet ihr bis zu eurer Ankunft noch keine passende Unterkunft gefunden haben, empfiehlt es sich vorübergehend ein Zimmer in einem Hostel oder über airbnb zu buchen. Auch über Facebook-Gruppen gibt es immer wieder gute Zimmerangebote.

Meine WG hat mich monatlich 270€ gekostet und liegt damit für Palma im normalen Bereich – rechnet also mit Mietpreisen um die 300€ pro Monat. Obwohl oft die Lage rund um den Plaça d'Espanya als Wohngegend empfohlen wird, war ich mit meiner Wohnung am Hafen auf Höhe des Shamrocks und Hard Rock Cafés sehr zufrieden. Zwar war mein Weg zur Uni mit etwa einer Stunde

Fahrtzeit länger (mit dem Bus bis zum Plaça d'Espanya und von dort entweder in Bus Nr. 19 oder in die Metro), jedoch konnte ich dafür nach dem Feiern von der Partymeile Paseo Marítimo immer zu Fuß nach Hause laufen. Zudem hatte meine Wohngemeinschaft eine super Dachterrasse mit Hafenblick, auf dem wir regelmäßig grillen und entspannen konnten. Nicht zu empfehlen sind die Studentenwohnungen am Campus, da diese abends nicht mehr mit Bus und Bahn zu erreichen sind.

Ich habe insgesamt mit 3 Leuten zusammengelebt – einem Spanier, einem Argentinier und einer Deutschen. Sprecht ihr schon einige Brocken Spanisch, ist es wohl von Vorteil, mit Leuten zusammenzuziehen, die ebenfalls Spanisch sprechen bzw. lernen wollen. Da mein Spanisch vor dem Semester jedoch noch sehr schlecht war, habe ich mit meinen Mitbewohnern meist Englisch gesprochen.

Ein Aspekt, der in meinem Fall leider nicht gut geklappt hat, ist der Kontakt zum Vermieter. Lasst euch auf jeden Fall einen Mietvertrag ausstellen, da ihr diesen für euren Antrag für die vergünstigte Busfahrkarte braucht! Da ich nur einen teilweise sogar händisch ausgefüllten Vertrag hatte, den auch nicht mein Vermieter, sondern mein Mitbewohner unterschrieben hatte, musste ich einige zusätzliche Besuche bei einigen Ämtern machen, die man hätte vermeiden können.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Die Universität auf Mallorca liegt etwa 7km vom Stadtzentrum Palmas entfernt. Ihr erreicht den Campus am schnellsten mit der Metro, die sofort unten am Plaça d'Espanya abfährt und keine 15 Minuten bis zur Universität braucht. Etwas länger fährt der Bus Nr. 19, der auch vom Plaça d'Espanya zu erreichen ist.

Der Campus der Universitat de les Illes Balears in Palma wirkt auf den ersten Blick etwas chaotisch, da die einzelnen Fakultäten teilweise weit auseinander liegen und Gebäude nicht auf Anhieb zu finden sind. Die Studenten und Dozenten sind aber meiner Erfahrung nach alle sehr nett und hilfsbereit und helfen nicht nur bei Orientierungslosigkeit, sondern auch bei Fragen und Problemen zu den Kursen gerne weiter.

Da ich nicht vorhatte, mir meine Veranstaltungen aus Palma in Köln anrechnen zu lassen, habe ich mich hauptsächlich auf Sprachkurse konzentriert und hatte

neben meinem Spanischkurs, der dreimal die Woche stattfand, noch einen Englischkurs (zu Beginn *English for Education and Social Work* und später *Business English*) sowie einen Deutschkurs (*Second Language and its Literature I (German)*). Überraschenderweise war auch der Deutschkurs sehr hilfreich, da wir quasi die Spanische Sprache rückwärts lernen konnten und so jede Stunde eine Liste an neu zu lernenden spanischer Vokabeln hatten.

Das unterschiedliche Level der (Sprach-)kurse fällt meines Erachtens besonders bei den Englischkursen auf. Viele der Studenten in den Sprachveranstaltungen konnten kein gutes Englisch, wodurch das Niveau des Unterrichts auch sehr niedrig blieb.

Solltet ihr dennoch Probleme mit euren Kursen oder allgemein Fragen bezüglich der Universität haben, ist Lorenzo Oliver Sastre vom International Office ein super Ansprechpartner, der einem bei allen Problemen rund um die Uni und den Einstieg in das neue Semester und die neue Stadt zu helfen versucht.

Auch die Möglichkeit, den kostenfreien Spanischkurs für die erste Hälfte des Semesters zu besuchen, hat mir persönlich sehr weitergeholfen. Hierfür gibt es noch in der ersten Woche einen Einstufungstest, der an der Uni stattfindet. Für den Unterricht selber zahlt man als Erasmusstudent nichts, jedoch gibt es eine Gebühr für die Prüfung und Arbeitsbuch und –heft. Für den ersten Teil des Kurses erhält man 5 Credit Points.

Da ich mit dem Inhalt meines Kurses und dem Dozenten sehr zufrieden war, habe ich auch den zweiten, kostenpflichtigen Teil des Sprachkurses gemacht. Dieser hat etwa nochmal 350€ gekostet, lohnt sich aber nicht nur wegen der nochmals zusätzlichen 5CP.

ALLTAG, FREIZEIT UND WICHTIGE TIPPS

Palma bietet eine Vielzahl an verschiedenen Aktivitäten an. Gerade in den ersten Frühlingsmonaten ist die Insel super per Bus und Fuß zu erkunden! Es gibt tolle Wanderwege, über die ihr quasi die gesamte Westküste der Insel erforschen könnt. Für einen Tagesausflug lohnt sich auch die Fahrt mit dem alten Zug, dem Tren de Sóller, der von Palma über schöne Landschaften bis an den Hafen Port de Sóller fährt.

Ansonsten ist auch das Busnetz von Palma relativ gut ausgebaut. Innerhalb der Stadt fahren die Stadtbusse tagsüber regelmäßig. Für Ausflüge außerhalb von

Palma werden Überlandbusse angeboten, die alle am Plaça d'Espanya abfahren und auch fast die gesamte Insel befahren.

Hierfür lohnt es sich, sich am Plaça d'Espanya einmalig eine TIB-Buskarte machen zu lassen, mit der ihr daraufhin für die Hälfte des Preises die TIB-Busse benutzen könnt.

Solltet ihr oft den Stadtbus (beispielsweise zur Universität) nehmen wollen, ist es schlau, die Buskarte mit 20€ aufzuladen – damit habt ihr eine Monatsflatrate und könnt jeden Stadtbus beliebig oft innerhalb der darauffolgenden 30 Tage nutzen. Aufladen kann man die Karte an fast jedem Tabaco – den Kiosks, die überall im Stadtgebiet verteilt zu finden sind.



Zudem gibt es viele Autovermietungsfirmen auf Mallorca, die für wenig Geld Fahrzeuge auch für längere Zeiträume vermieten. Damit könnt ihr auch andere Städte und wunderschöne Strände auf der Insel besuchen.

In Palma selber gibt es mehrere Museen, tolle Restaurants, eine schöne Einkaufsstraße, gemütliche Tapas Bars und verschiedene Clubs und Cocktailbars. Das Viertel Santa Catalina bietet besonders Abends eine tolle Atmosphäre zum Essen, Trinken, Entspannen und Feiern. Im Stadtzentrum gibt es außerdem einen McFit, den ich auch mit eurer deutschen Mitgliedskarte nutzen könnt.

Auch die berühmte Kathedrale von Palma lohnt sich!



Ein wichtiger Tipp: passt auf eure Wertsachen auf. Vielleicht lag es auch an meiner Unachtsamkeit und Schusseligkeit aber ich habe auf Mallorca so ziemlich alle Wertsachen verloren. Mein Portemonnaie mit allen wichtigen Karten, Ausweisen und Bargeld wurde mir bereits ziemlich zu Beginn des Semesters bei einer Party gestohlen. Ich musste mir somit beim Deutschen Konsulat in Palma einen vorläufigen Reisepass sowie einen neuen Personalausweis ausstellen lassen, alle Karten per Telefon sperren und mir meine neuen Bankkarten nach Palma schicken lassen. Mit einer spanischsprechenden Freundin bin ich am nächsten Tag sofort zur örtlichen Polizei, um eine Anzeige zu erstatten – das Portemonnaie wurde aber auch in den nachfolgenden Monaten nicht mehr gefunden. Auch Schlüssel und Jacke habe ich im abendlichen Gewühl in Palma verloren.

Den Studierendenausweis für Köln musste ich übrigens auch sperren lassen, konnte ich mir aber nach meiner Ankunft in Köln aber problemlos und mit der spanischen Anzeige auch kostenfrei wieder ausstellen lassen.

FAZIT

Ich würde jedem Interessierten nicht nur allgemein ein Erasmussemester empfehlen, sondern auch besonders Palma als Ziel ans Herz legen. Neben dem bekannten Ruf als 16. Bundesland und den unvoreilhaften Reportagen über Ballermann und Magaluf, die man fast täglich im Fernsehen zu sehen bekommt, bietet die Insel auch tolle unbekanntere Orte. Man trifft unglaublich schnell neue Leute und hat die Möglichkeit, viele neue Erfahrungen zu machen. Neben Traditionen und Bräuchen, wie den Umzügen zur Semana Santa und den Feuerwerken zur Sonnenwende in der Johannisnacht, gibt es in Palma immer wieder kleine Festivals und Märkte, die die Menschenmassen anziehen.

Durch die 50% Ermäßigung, die ihr mit der NIE-Nummer als Inselbewohner auf Flüge und die Fähre erhaltet, lohnen sich auch Ausflüge auf das Festland noch mehr! Wir haben den Rabatt beispielsweise für einen Wochenendausflug nach Madrid genutzt, waren für einen Tag in Barcelona und zweimal auf Ibiza.

Da einige von uns im Vorhinein gelesen hatten, dass man sich die NIE-Nummer auch bereits in Deutschland (in unserem Fall im Konsulat in Düsseldorf) besorgen kann, haben wir dies bereits im Januar vor der Abreise gemacht. Leider verschafft einem das meiner Meinung nach keinen Vorteil – obwohl wir die Nummer bereits hatten, mussten wir auch in Palma nochmals zu den Ämtern

laufen und auch ein zweites Mal einen Betrag zur Ausfertigung der Karte bezahlen. Es reicht also völlig, die Nummer in Spanien zu beantragen.

Da spanische Behörden oftmals etwas länger brauchen, solltet ihr alle Formalitäten am besten sofort in den ersten paar Wochen erledigen, damit ihr besonders die Rabatte sofort nutzen könnt!

Die erste Woche solltet ihr allerdings auch unbedingt für die Welcome Week nutzen! Diese wird von der Universität in Palma organisiert und ist eine super Möglichkeit, die anderen Studenten aus den verschiedenen Ländern kennenzulernen. Nehmt jede Party, jedes Treffen und jeden Ausflug mit und lasst euch vom ESN Team in Palma die Insel zeigen! Auch die Seite „Connect Lingus“ auf Facebook war eine tolle Möglichkeit, Menschen aus verschiedenen Nationen kennenzulernen. Die Gruppe bietet mehrmals wöchentlich Sportkurse an und geht gemeinsam jeden Dienstag auf die Ruta Martiana – eine Straße mit vielen Tapasbars und günstigen Bier + Wein Angeboten, auf der man jede Woche tolle neue Leute kennenlernen kann.



Mallorca bietet also fast alles – Sangria-Eimer am Ballermann, Kultur, tolle Strände, gutes Wetter, super Essen, leckeren Wein, offene Menschen und die Möglichkeit, viele unvergessliche Erfahrungen zu machen!